

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 39

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

g) Fenster. Sämtliche Fenster, ausgenommen diejenigen bei den Kühlräumen und Wohnungen, sind aus Gussisen. Für die Ventilation sorgen reichliche Flügel, die durch Stangen so gekuppelt sind, daß gleichzeitig mehrere Fensterflächen geöffnet werden. In den Oblichtern sind ebenfalls Klappflügel angebracht.

Die Oblichtfenster sind nach Patent Ebersbecher, sämtliche ohne Ritzeinlage, mit Drahtglas abgedeckt.

In den Seitenwänden der Kühlräume sind Doppel-fenster aus Glasbausteinen, System Siemens.

Die Oblichtschächte der Kühlräume haben eben die gewöhnliche Abdeckung, auf halber Höhe ein Zwischenfenster und unten die Glasbausteine.

h) Türen. In den Schlachthallen, in Maschinen- und Kesselräumen sind eiserne Schiebetüren, in den Kühlräumen vier isolierte, sonst gewöhnliche, doppelte Holztüren angebracht. Sämtliche Kanten sind durch abgerundete Winkeleisen geschützt.

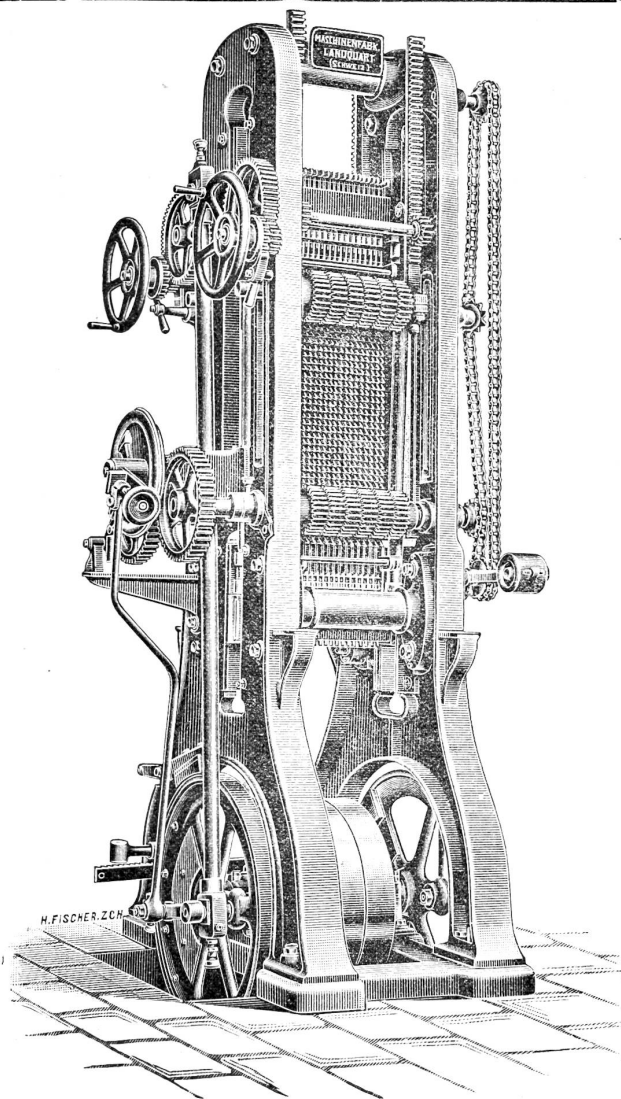
(Fortsetzung folgt.)

Allgemeines Bauwesen.

Baugenossenschaft Jakobsburg, Zürich. Die außerordentliche Generalversammlung hat den Vertrag mit der Basler Baugesellschaft (die Beteiligung am Unter-

nehmen in sich schließend) genehmigt; gleichzeitig wurde die Straßenbaute, welche im Frühjahr in Angriff genommen werden soll, im Kostenvoranschlag von etwa 150,000 Fr. beschlossen. Als neues Vorstandsmitglied und Vizepräsident wurde gewählt Herr Dr. jur. Bischoff von Basel. Die Pläne für Erstellung eines Villenquartiers auf dem ausgedehnten, auf dem Hochplateau von Zürich gelegenen Areal der „Jakobsburg“ sind in der Ausführung begriffen; einige Baupläze haben zur Erstellung von Villen bereits Liebhaber gefunden.

Sanatorium auf Hartlisberg (Bern). Eine Aktiengesellschaft will das Hotel „des Alpes“ des Hrn. Giraudi auf der sonnigen Höhe des Hartlisberg bei Steffisburg übernehmen und daselbst ein Sanatorium für den begüterten Mittelstand gründen, wo's nicht so großartig sein soll wie in den feinen Etablissements von Veysin und doch wieder nicht so einfach wie in Heiligenschwendi. Die Meereshöhe von 800 m, die nebelarme Lage, die im Norden vor kalten Winden schützenden, ausgedehnten Tannenwäldungen mit ihren fast ebenen Promenaden, haben verschiedene Aerzte veranlaßt, den Standort für Tuberkulose als sehr günstig zu bezeichnen. Nicht zu verachten ist auch die herrliche Aussicht auf den Thunersee mit den Gletscherbergen des Oberlandes, sowie der schöne Blick auf das bernische Mittelland.



Maschinenfabrik

Landquart

Gebrüder Wälchli & Cie

Modernste Sägerei

und

Holzbearbeitungsmaschinen

Vollgatter

neuester Konstruktion

Einfache Gattersägen

Bauholzfräsen

Einfache und mehrseitige

Hobel-Maschinen

mit Ringschmierlagern

etc., etc.

Kataloge gratis. — Ingenieurbesuch.

1902 d

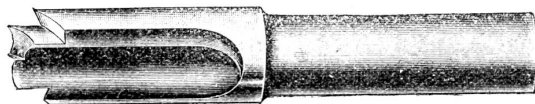
Neue Renzbrücke bei Gnadental. Letzte Woche fand unter Vorsitz des Herrn Baudirektor Conrad eine Versammlung der Vertreter der interessierten Gemeinden statt, der ein vom Kantonsingenieur ausgearbeitetes Projekt vorlag für eine Brücke von 3 m Breite und 80 q Tragkraft, die unter den gegenwärtigen, außergewöhnlich günstigen Verhältnissen, bei den niedrig stehenden Eisenpreisen, bei dem Mangel an Arbeit in dieser Branche und bei dem Tiefstand des Wassers auf höchstens 30,000 Fr. zu stehen käme.

An diese Summe müßte die Anstalt Gnadental Fr. 10,000 und der Staat 5000 Fr. leisten, während die andere Hälfte auf die umliegenden 16 Gemeinden pro rata verteilt würde. Die anwesenden Gemeindevertreter sprachen sich zugunsten des Projektes aus.

Bauwesen bei St. Gallen. (Korr.) Die Schulgemeinde Straubenzell wird an der nächsten Sonntag stattfindenden Schulgenossenversammlung über die Anträge des Schulrates betreffend den Ankauf eines 18 Fucharten haltenden Bodentückes für einen dereinstigen Schulhausneubau in Bruggen und über die Erstellung von Schulpavillons in Schönenwegen und Bruggen zu entscheiden haben. Für den Neubau in Bruggen fehlen zur Zeit die nötigen Geldmittel und will der Schulrat sich mit dem heute zu günstigen Bedingungen möglichen Bodenankauf nur für später einen günstigen Bauplatz sichern. Für die notwendig werdenden Parallelklassen in Schönenwegen und Bruggen empfiehlt die Behörde als Nushilfsmittel den Bau von Schulpavillons, wodurch den dringendsten momentanen Bedürfnissen entsprochen werden kann. Die Erstellung neuer Schulhausbauten in dem der Stadt angrenzenden Gebiete des inneren Gemeindeteils wird natürlich wesentlich von der in absehbarer Zeit doch Tatsache werdenden Verschmelzung der Stadt mit den Außengemeinden beeinflusst. Man ist daher an dieser Stelle vorläufig auch aus diesem Grunde aufs Zuwarten angewiesen. A.

Neuer Stemmböhrer zum Einlassen von Bettladenplatten.

Die Firma Rudolf Geiser, Langenthal, Spezialgeschäft in Möbel- und Baubeschlägen bringt soeben ein sehr vorteilhaftes Werkzeug in den Handel, welches für mechanische Schreinereien, speziell für Möbelfabriken und Bettladefabrikanten, nicht unerhebliche Vorteile bieten dürfte. Es betrifft dieses Werkzeug einen Stemmböhrer für Holz zum Einlassen von Bettladenplatten mit abgerundeten Kanten und Linsenkopfschrauben nach bestehender Abbildung, welcher den Zweck hat, die Rundung, sowohl auch die Vertiefung der 70 mm langen, 20 mm breiten und 5 mm tiefen Platten, sowie gleich-



zeitig auch die für den Kopf der Linsenkopfschraube erforderlichen Raum auszustemmen, damit letztere ungehindert ein- und ausgehoben werden kann.

Bei einmaligem Gebrauch dieses Maschinenstemmböhrers ist dem Arbeiter Gelegenheit geboten, in wenigen Sekunden eine dem Zweck entsprechende, genaue und höchst saubere Platten-Vertiefung auszubohren, so daß die Platte nur eingelegt und aufgeschraubt werden kann.

Obgenannte Firma ist Erfinderin und Alleinverkäuferin dieses Böhrers und bereits schon eingegangene Anerkennungen bezeugen, daß der Böhrer in durchaus befriedigender Weise funktioniert.

Bauholzpreise in Südwestdeutschland.

Preisnotierungen der Börsenkommission des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands für die Holzbörsen vom 18. Dezember 1908 in Straßburg.

(Offizielle Mitteilung).

(Ueber die hier aufgeführten Qualitätsbezeichnungen gibt das von der Geschäftsstelle des Vereins von Holzinteressenten Südwestdeutschlands in Freiburg i. Breisgau zu beziehende Schriftchen: „Gebrauche im südwestdeutschen Holzhandelsverkehr“ Auskunft.)

Tannen und Fichten.

I. Bauholz.

	Vogesen pro Kubikmeter Mark	Schwarz- wald pro Kubikmeter Mark
Baufantig	36. 50	
Vollkantig	38. 50	
Scharfkantig	42. 50	

Die Preise verstehen sich franco Waggon Straßburg für Wiederverkäufer für Hölzer bis 10 m Länge und höchstens 20/20 cm Stärke.

Für Hölzer unter 10 m und über 20/20 5 % Aufschlag
 " " über 10 " " unter 20/20 5 % "
 " " 10 " " über 20/20 10 % "
 (Kreuzholz wird immer zu letzterem gerechnet; für Hölzer von über 14 m Länge Extrapreis.)

II. Bretter.

	Vogesen pro Quadratmeter Mark	Schwarz- wald pro Quadratmeter Mark
Unsortiert	1. —	—.
Ia Reine und halbreine Bretter (R & HR)	1. 30	—.
IIa Gute Ware (G)	1. 10	1. 10
IIIa Ausschußware (A)	0. 95	—.
X-Bretter (Rebutz, Feuer- od. Brennboord)	—.	—.
Gute Latten (Vogesen 4, Schwarzwald 4,50 m lang)	20. —	21. —
Gipsplatten 10/24 Vogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald 78 lfd. m	1. —	0. 70
Gipsplatten 5/35 Vogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald 133 lfd. m	1. 10	1. 10
Gipsplatten 10/35 Vogesen 100 lfd. m		
Schwarzwald 100 lfd. m	1. 20	1. 20
Klozdielen 15 bis 27 mm	—.	48. 10
" 27 bis 50 mm	48. —	50. —

Die obigen Preise entsprechen bei zirka 2 M. Kosten ab Sägewerk und 5 % Verdienst den folgenden Kundholzpreisen franco Sägewerk:

Vogesen und Schwarzwald:					
1.	2.	3.	4.	5.	6. Klasse
22.80	21.40	19.80	17.70	15.20	12.20
Abschnitte:					
1.	2.	3. Klasse			
22.30	20.60	16.70			

Stimmung immer sehr flau.

Joh. Graber

Eisenkonstruktions-Werkstätte

Telephon . . . Winterthur Wülflingerstrasse
 Best eingerichtete 1998

Spezialfabrik eiserner Formen

für die **Cementwaren-Industrie.**

Silberne Medaille 1906 Mailand.
 Patentierter Cementrohrformen - Verschluss.